

EIN JAHR COVID-19-PANDEMIE

Zur Situation von Kindern im Krippen- und Kita-Alter

Dienstag, 22. Juni 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Verantwortlich:

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Organisation

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 357708–30, Fax: 0511 357708–40
E-Mail: Niedersachsen@fes.de
<http://www.fes.de/niedersachsen>
Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>



Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 25.05.2021 unter: <https://bit.ly/2RQ3iL4>



HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugriff, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: **Linda Matzke**, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.



Am 22. März 2020 beschloss die Bundesregierung im Kampf gegen das Corona-Virus, den ersten, deutschlandweiten Lockdown zu verhängen. Dies bedeutete die Schließung von Schulen und KiTas. Gleichzeitig begann eine lange Zeit des Home-Schooling und Home-Office. Nach über einem Jahr Covid-19-Pandemie und erneuten, verschärften Maßnahmen sowie einem weiteren Lockdown Ende des letzten Jahres liegen bei vielen Menschen die Nerven blank. Hierbei treffen vor allem junge Eltern und Familien die anhaltenden Maßnahmen besonders hart. Zudem sehen sich Eltern von Kleinkindern nun auch mit der immer weiter wachsenden Sorge konfrontiert, welche langfristigen Folgen die Hygiene- und Abstandsregeln sowie die KiTa-Schließungen auf die Entwicklung ihrer Kinder haben werden.

Für Eltern und für die Gesellschaft ergeben sich viele Fragen: In welcher Weise haben sich soziale Isolation und der Verzicht auf den Kontakt mit Spielfreund_innen auf Kleinkinder ausgewirkt? Wird es ein langfristiges Defizit in der Entwicklung sozialer Kompetenzen bei der sogenannten „Corona-Generation“ geben? Gibt es Möglichkeiten für Eltern, um die kognitive und emotionale Entwicklung ihrer Kinder trotz dieser schwierigen Umstände zu fördern?

Die Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen möchte besonders in Krisenzeiten den Blick für die Jüngsten und Schutzbedürftigsten in unserer Gesellschaft nicht verlieren und gemeinsam mit Ihnen herausfinden, was sich bereits jetzt über die Auswirkungen der Pandemie-Maßnahmen auf Kleinkinder sagen lässt. Wir freuen uns auf eine spannende Online-Veranstaltung und hoffen, Sie zahlreich an diesem Abend begrüßen zu dürfen!



EIN JAHR COVID-19-PANDEMIE

**Zur Situation von
Kindern im Krippen-
und Kita-Alter**

19:00 bis 20:30 Uhr

Begrüßung

Linda Matzke, Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Marja-Liisa Völlers MdB, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Impuls

Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Dr. Alexandra Langmeyer, Deutsches Jugendinstitut

Beate Rempe, Fachberatung der Kindertagesstätten des AWO-Bezirks Hannover

Johannes Schmidt, Landesvorsitzender des Kinderschutzbundes Niedersachsen

Marja-Liisa Völlers MdB

Moderation: **Lea Karrasch**

